NACHHALTIGKEITSZIEL

NACHHALTIGE STÄDTE UND SIEDLUNGEN

KREIS STEINFURT
natürlich Arche Noah
STADT MÜNSTER Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
FIELDS INSTITUTE
Gefördert durch die STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

willkommen im Lernmaterial von „Out of School – Nachhaltigkeit im Alltag entdecken“. Im Folgenden finden Sie alle nötigen Informationen, Materialien und Hinweise, die Sie dabei unterstützen, diese Lerneinheit erfolgreich durchzuführen.

Worum geht es bei Out of School?

Inhaltlich orientiert sich „Out of School“ an den sogenannten Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SGDs, siehe Infokasten). Je eins der 17 Ziele bestimmt die thematische Rahmung einer Lerneinheit.

Hintergrund: Die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Im September 2015 haben die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in New York Globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) verabschiedet, die den Weg in eine bessere Zukunft weisen sollen. Die sogenannte Globale Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen steht für einen Weltzukunftsvertrag, der es bis 2030 jedem Menschen ermöglichen soll, in Würde, Frieden und einer intakten Umwelt zu leben.

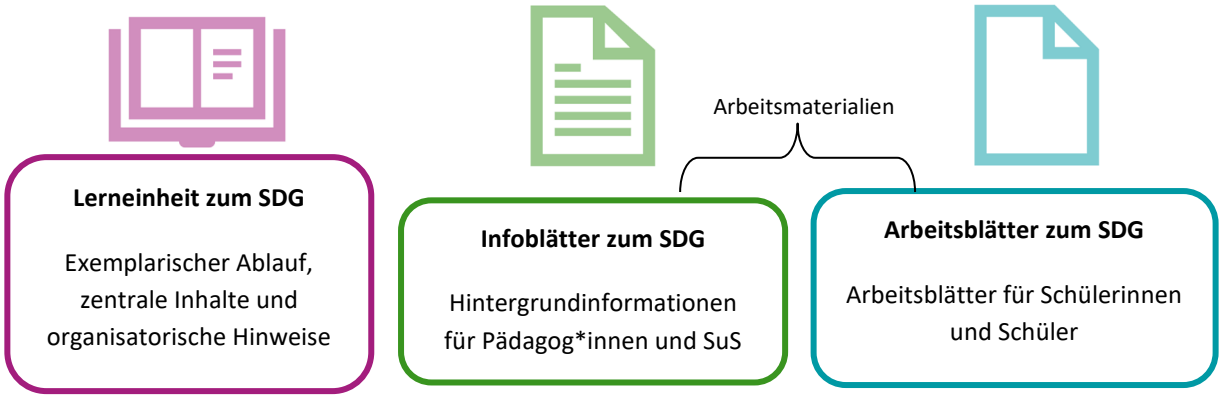
Ob weltweit, auf Bundes- oder auf Landesebene – mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen sind existentielle Herausforderungen und große Hoffnungen verbunden. Die erfolgreiche Umsetzung in Deutschland wird maßgeblich davon abhängen, ob und in welchem Umfang die Menschen deren Erreichung als ihre eigene Aufgabe ansehen. Damit verbunden ist z.B. die Frage, inwieweit der oder die Einzelne bereit ist, eigene Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und mit konkreten Veränderungen des persönlichen Handelns im eigenen Alltag zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen.

Was ist das Konzept von Out of School?

„Out of School“ möchte Grundschulkindern einen Zugang zu den sehr komplexen und auf den ersten Blick meist sehr abstrakten Nachhaltigkeitszielen und damit verbundenen Themen eröffnen. Für jedes der 17 Ziele wurden Orte in der Alltagswelt identifiziert, an denen Grundschulkinder einen Aspekt des jeweiligen SDGs in anschaulicher, handlungsorientierter Weise entdecken und erforschen können. Kognitives Lernen und aktives Tun gehen in diesem außerschulischen pädagogischen Konzept Hand in Hand und Nachhaltigkeit wird erlebbar.

Wie sind die Lerneinheiten von Out of School aufgebaut?

Eine gesamte Lerneinheit von „Out of School“ umfasst einen Zeitraum von vier Wochen und gliedert sich in Vorbereitung (1 Sitzung), die Durchführung des Lernortbesuchs und Nachbereitung (2 Sitzungen). Alle Arbeitsschritte der Vor- und Nachbereitung sowie die Gestaltung der potenziellen Lernortbesuche finden Sie in diesem Dokument. Die Auswahl der Lernorte und die Nutzung der Materialien sind flexibel gestaltbar, je nach eigenen Präferenzen und Prioritäten. Eine Lerneinheit umfasst:



Mögliche Gestaltung der Lerneinheit zum Nachhaltigkeitsziel 11: „Nachhaltige Städte und Siedlungen“

VORBEREITUNG

Seite 5

Annäherung an das SDG11:

- Aktives Wahrnehmen der eigenen Stadt und Schulumgebung: Was gefällt uns gut und was weniger?
- Was macht eine Stadt lebenswert? Was wünschen wir uns in unserer Stadt?

Eintauchen in das SDG

LERNORTBESUCH

Seite 6-8

Lernortbesuch Architekturbüro:

- Einblicke in die Stadtplanung erhalten: Was sind die ersten Schritte, wie sieht ein Planungsmodell aus und was wird erst ganz am Ende geplant?
- Nachhaltige Städte: Welche Möglichkeiten gibt es, um Städte nachhaltiger zu machen?
- Interviews mit den Mitarbeitenden führen

Das SDG erleben

NACHBEREITUNG

Seite 9

Auswertung und Reflexion:

- Kreativaufgabe: Wie sieht meine Traumstadt aus?
- Ein Blick auf Städte weltweit
- Plakat erstellen: Maßnahmen zur nachhaltigen Stadt
- Mein Beitrag zum SDG

Das große Ganze entdecken

Hinweise zur Organisation des Lernortbesuchs

Die Lernortbesuche werden individuell organisiert. Ideen für Aktivitäten an den Lernorten finden Sie in den Materialien zu jedem SDG. Schauen Sie zunächst, ob sich einer der vorgeschlagenen Orte in Ihrem lokalen Umfeld befindet. Möglicherweise gibt es noch weitere spannende Lernorte, die geeignet sind. Im nächsten Schritt erfolgt eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Lernort. Die Mitarbeiter*innen an den Lernorten sind erfahrungsgemäß sehr aufgeschlossen und haben anregende Ideen zur Gestaltung des Lernortbesuchs. Wichtig ist eine handlungsorientierte Erkundung für die Kinder. Ihnen soll ermöglicht werden, den Ort spielerisch zu entdecken und aktiv am Geschehen teilzunehmen.

Wir hoffen, Sie mit den Materialien inspiriert zu haben und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen haben!

Das globale Nachhaltigkeitsziel „Nachhaltige Städte und Siedlungen“

Jeder zweite Mensch auf der Welt lebt in einer Stadt und in den nächsten Jahren wird diese Zahl noch steigen. Aufgrund ihrer breit gefächerten Konsummöglichkeiten und den auf engem Raum zusammenlebenden Menschen entstehen bis zu 75 % des CO2 Ausstoßes heute in Städten. 9 von 10 Stadtbewohnern und Bewohnerinnen atmen Luft mit zu hoher Feinstaubbelastung ein. Städte müssen in Zukunft also nachhaltiger und grüner werden, um den Klimawandel zu begrenzen und die Lebensqualität der Menschen in Städten zu verbessern. Dazu gehört die Veränderung der Bauweise, die Stadtbegrünung, aber auch die Weiterentwicklung der Mobilität in Städten. Diese Aufgabe kann nur gemeinschaftlich von Stadtplaner*innen, Politiker*innen, Wirtschafter*innen und Bewohner*innen bewältigt werden.
In dieser Lerneinheit besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Ort, an dem sie die Planungsprozesse, die sich hinter dem Stadtbild verbergen, erkunden und erfahren, wie Städte im Einklang mit ihrer Umwelt funktionieren können. Wichtig ist dabei auch, dass die Transformation zu nachhaltigen Städten sozialverträglich gestaltet wird und alle Bürger*innen miteinschließt. So darf nachhaltiger Wohnraum beispielsweise nicht teurer werden.

Die wichtigsten Fragen zur Lerneinheit im Überblick

 Nachhaltige Städte und Siedlungen	**Leitfragen zu Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Siedlungen“** ▪ Was macht meine Stadt lebenswert? ▪ Wie können wir in unserer Stadt gut zusammenarbeiten und leben? ▪ Wie können wir eine Stadt nachhaltig machen? **Mögliche Lernorte** ▪ Architekturbüro ▪ Lokale Institution für Stadtplanung / Verkehrsplanung ▪ Betrieb zur Haus- und Dachbegrünung
	Nachhaltige Stadtentwicklung berücksichtigt soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Dimensionen gleichermaßen, um das Lebensumfeld für Menschen und Natur zukunftsfähig zu gestalten. Die Bauweise der Häuser und der Aufbau der Stadt wirken auf die Lebensqualität der Menschen, die in ihr leben. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität für alle.

Ziele

Sich mit der Planung und Gestaltung von Städten beschäftigen. Verständnis für und Einblicke in nachhaltige Stadtentwicklung erlangen. Konkrete Möglichkeiten umwelt- und sozialverträglicher Bauweisen kennen-lernen. Eigene Zukunftsentwürfe kreieren.

Annäherung an das Thema

- **Infoblatt 1:** Erklärung des Nachhaltigkeitziels.
- **Arbeitsblatt 1:** Partnerinterview zum Thema Stadt.
- **Denksport - Gemeinsam überlegen und diskutieren:** Wie nehmen wir unsere Stadt oder unsere Gemeinde wahr? Was gefällt uns besonders gut und was weniger gut?
- **Vergleichen:** Die Schülerinnen und Schüler sammeln gemeinsam an der Tafel die Städte, in denen sie schon waren und überlegen, was die Städte voneinander unterscheidet.

Unsere Umgebung

- **Arbeitsblatt 2:** Meine Wege in der Stadt. Auf einer Stadtkarte das eigene Zuhause, die Schule, den Schulweg und öffentliche Verkehrsmittel in der Nähe einzeichnen. Auswertung der Ergebnisse im Plenum.

Nun wird ein Spaziergang in der Umgebung der Schule unternommen. Dabei kann Arbeitsblatt 3 bearbeitet werden und die Fotos für Arbeitsblatt 4 geschossen werden.

- **Arbeitsblatt 3:** Umgebung der Schule erkunden.
- **Arbeitsblatt 4:** Wir nehmen unsere Umgebung auf!

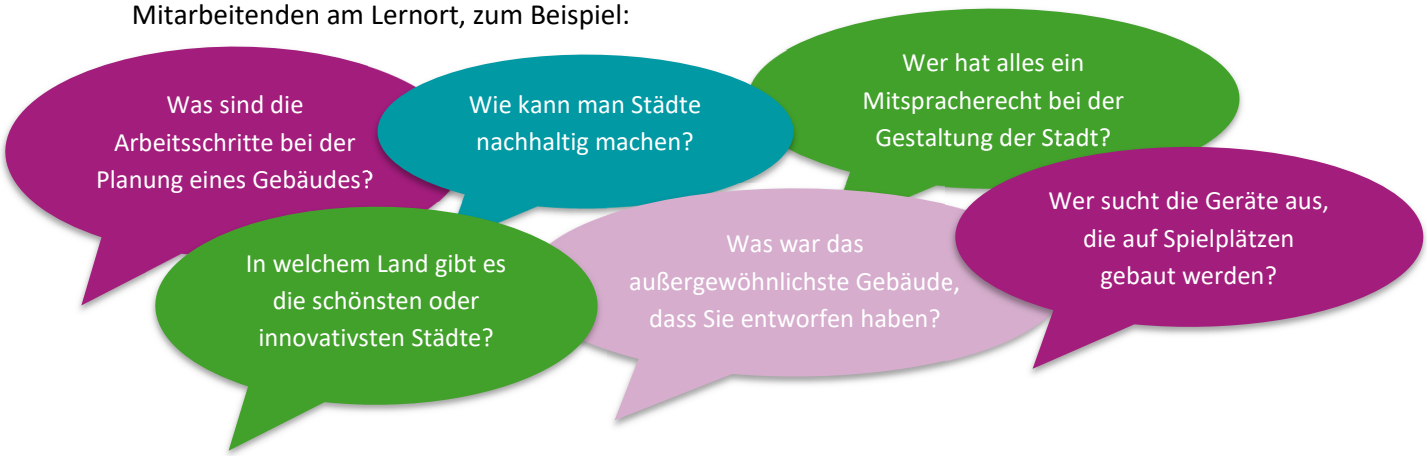
SDG11, Lernort: Architekturbüro

Das Architekturbüro als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Nachhaltige Städte und Siedlungen“

In einem Architekturbüro werden Wohngebäude, aber auch Gebäude des öffentlichen Raumes entworfen, der Bauprozess geplant und überwacht. Dabei stehen heutzutage nicht mehr nur bauliche und wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund, sondern genauso auch ökologische und soziale Aspekte, da Städte immer mehr Funktionen für ihre Bewohner*innen erfüllen und gleichzeitig nachhaltiger werden müssen. Das Architekturbüro eignet sich gut als Lernort für das Nachhaltigkeitsziel „Nachhaltige Städte und Siedlungen“, da die Schülerinnen und Schüler dort den Planungsprozess von Gebäuden oder Stadtteilen unter Berücksichtigung der heutigen Herausforderungen kennenlernen können. Sie treffen dort auf Menschen, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, die Stadt bewusst zu gestalten und einen Beitrag dazu leisten, diese nachhaltiger zu machen.

Hinführung auf den Lernort Architekturbüro

- Was ist ein Architekturbüro?
- Was macht ein Architekt oder eine Architektin?
- **Arbeitsblatt 5:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 6:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Werkzeuge, Instrumente und Utensilien.
- Einführung in ein aktuelles Projekt des Architekturbüros
- Fokus Nachhaltigkeit: der Architekt oder die Architektin kann den Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Städte nachhaltiger zubauen.
- Tipps für den Planungsprozess: Da die Kinder in der Nachbereitung selbst einen Stadtteil planen sollen, können sie sich im Architekturbüro wertvolle Tipps zum Planungsprozess geben lassen (z. B. womit beginnt man, was plant man am Schluss).

LERNORTBESUCH

SDG11, Lernort: Stadtplanungsbüro / Amt für Städteplanung

Ein Stadtplanungsbüro als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Nachhaltige Städte und Siedlungen“

Stadtplanungsbüros oder staatliche Ämter für Stadtplanung sind dafür zuständig, die Stadt zu verändern. Verglichen mit Architekt*innen arbeiten sie in einem größeren Maßstab und planen beispielsweise ganze Stadtteile, die sich aus z.B. aus Wohngebäuden, Infrastrukturelementen, Verkehr, Gebäuden des öffentlichen Raumes (z.B. Bibliotheken) und Naherholungsmöglichkeiten zusammensetzen. Die Aufgabe eines Stadtplaners ist somit eher das große Ganze im Blick zu haben und im Prozess der Stadtplanung mitzuwirken. Dabei ist heutzutage vor allem wichtig, dass Städte nachhaltiger gedacht und gebaut werden und trotz ihrer vielfältigen Funktionen, eine hohe Lebensqualität beibehalten. Die Schülerinnen und Schüler können an diesem Lernort Einblicke in stadtplanerische Prozesse erhalten und die stadtplanerischen Herausforderungen dieser Zeit kennenlernen. Als Lernort kommt natürlich genauso gut ein staatliches Amt für Städteplanung infrage, da diese meist die Auftraggeber*innen der Architekt*innen und Stadtplaner*innen sind. Die Grenzen der Stadtplanung verlaufen fließend, sodass einige Stadtplanungsbüros auch im Bereich der Mobilitäts- und Verkehrsplanung arbeiten. Je nachdem, was es im Umfeld der Schule gibt, können also auch Mobilitätsplanungsunternehmen besucht werden.

Hinführung auf den Lernort Stadtplanungsinstitution

- Was ist Stadtplanung?
- Was machen Stadtplaner*innen?
- Kennt ihr Stadtplanungsprojekte in der Nähe? (Z.B. Baustellen mit Schildern, wie das Bauprojekt am Ende aussehen soll)
- **Arbeitsblatt 5:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:

Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 6:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Werkzeuge, Instrumente und Utensilien.
- Kennenlernen aktueller Projekte des Stadtplanungsbüros.
- Fokus Nachhaltigkeit: Der Stadtplaner oder die Stadtplanerin kann den Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Städte nachhaltiger zubauen.

- Tipps für den Planungsprozess: Da die Kinder in der Nachbereitung selbst einen Stadtteil planen sollen, können sie sich im Stadtplanungsbüro wertvolle Tipps zum Planungsprozess geben lassen (z. B. womit beginnt man, was plant man am Schluss).

LERNORTBESUCH

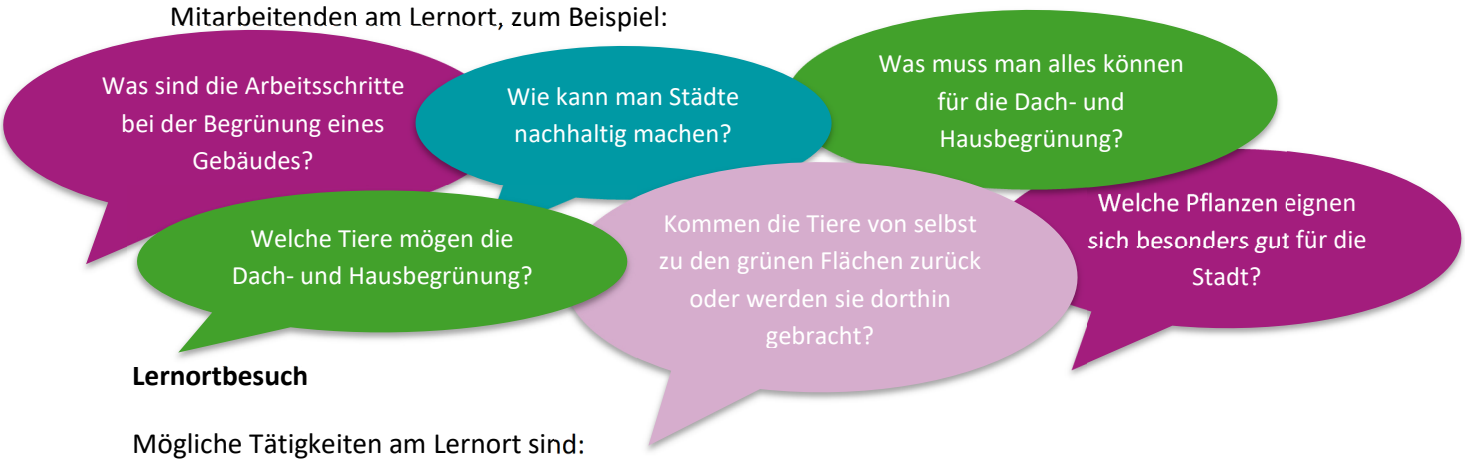
SDG11, Lernort: Betrieb zur Dach- und Hausbegrünung

Ein Betrieb zur Dach- oder Hausbegrünung als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Nachhaltige Städte und Siedlungen“

Ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Gestaltung von Städten besteht daraus, wieder mehr Naturraum und damit mehr Biodiversität in die Stadt zu integrieren. Dabei geht es nicht nur darum, mehr grüne Flächen und Freiräume zu schaffen, sondern ebenso Tiere und Pflanzen in die städtische Bebauung zu integrieren, also Gebäudeflächen und Dächer aktiv zu begrünen. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die städtische Biodiversität und das Mikroklima einer Stadt aus, sondern auch auf die Lebensqualität und das menschliche Wohlbefinden in der Stadt. Betriebe zur Dach- und Hausbegrünung sind darauf spezialisiert, Pflanzenkombinationen und Substrate auf Gebäude und das Umfeld abzustimmen und anzubringen. Ein Betrieb dieser Art eignet sich gut als Lernort für das SDG „Nachhaltige Städte und Siedlungen“, weil die Schülerinnen und Schüler dort mit innovativen und kreativen Ansätzen zur umweltfreundlichen Gestaltung einer Stadt in Berührung kommen und für die Wichtigkeit von der Kombination von Natur und Stadt sensibilisiert werden.

Hinführung auf den Lernort Betrieb zur Dach- und Hausbegrünung

- Was ist ein Betrieb zur Dach- und Hausbegrünung?
- Wer kennt begrünte Häuser oder Dächer?
- Wieso begrünt man Häuser und Dächer?
- **Denksport – gemeinsam überlegen und diskutieren:** Wie fühle ich mich in einer naturbelassenen Umgebung? Wie fühle ich mich in einer ausschließlich betonierten und bebauten Umgebung?
- **Arbeitsblatt 5:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 6:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Einführung: Wie funktioniert die Dach- und Hausbegrünung? Welche unterschiedlichen Arten und Möglichkeiten gibt es?
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Werkzeuge, Instrumente und Utensilien.

- Kennenlernen aktueller Projekte Betriebes zur Dach- und Hausbegrünung

- Fokus Nachhaltigkeit: die Fachkraft kann den Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Städte nachhaltiger zu machen.

NACHBEREITUNG

Reflexion des Lernortbesuchs:

- Auswertung der Interviews: in Kleingruppen die spannendsten Erkenntnisse aus den Interviews am Lernort sammeln
- **Arbeitsblatt 7 (Auswahl zwischen 7a, 7b oder 7c):** Reflexion des Lernortbesuchs
- Einsichten und Erkenntnisse austauschen und diskutieren

Traumstadt

Nach dem Input am Lernort sollen die Kinder nun ihre eigene Traumstadt visionieren. Die Arbeit kann in Kleingruppen oder im Plenum erfolgen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!

- **Arbeitsblatt 8:** Unsere Vision einer Traumstadt.
- **Malaufgabe:** Jeder malt seine Vorstellung der Traumstadt und stellt sie den anderen vor.
- **Arbeitsblatt 9:** Wie wird eine Stadt geplant? Anhand der am Lernort gemachten Erfahrungen, soll zusammengetragen werden, was bei der Planung beachtet werden muss.
- **Arbeitsblatt 10:** Selbst einen Stadtteil planen.

Blick in Städte weltweit

- **Arbeitsblatt 11:** Städte weltweit.
- **Plakat erstellen:** Gemeinsam wird ein Plakat erstellt auf dem gesammelt wird, mit welchen Maßnahmen Städte nachhaltiger gemacht werden können (z. B. weniger Autoverkehr und mehr Fußgänger- und Radfahrzonen, mehr Begrünung, Dachbegrünung, Stadtimkerei, mehr Mülleimer, PV-Anlagen).

Leitfragen des SDGs in der Gruppe diskutieren

- Was macht meine Stadt lebenswert?
- Wie können wir in unserer Stadt gut zusammenarbeiten und leben?
- Wie können wir eine Stadt nachhaltig machen?

Arbeitsblatt 12: Tu du´s. Mein / unser Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels.

ANHANG

Titel	Beschreibung	Genutzt ja, nein
Infoblatt 1 – Info SDG 11	Erklärung des globalen Nachhaltigkeitsziels	
Arbeitsblatt 1 – Partnerinterview Stadt	Die Schülerinnen und Schüler interviewen sich gegenseitig rund ums Thema Stadt	
Arbeitsblatt 2 – Meine Wege in der Stadt	Auf einer Stadtkarte verschiedene Orte und Wege in der Stadt nachvollziehen	
Arbeitsblatt 3 – Umgebung der Schule erkunden	Bei einem Spaziergang die Umgebung der Schule erkunden	
Arbeitsblatt 4 – Wir nehmen unsere Umgebung auf!	Bei einem Spaziergang in der Umgebung der Schule Fotos von Dingen machen, die gut sind und weniger gut	
Arbeitsblatt 5 – Interviewleitfaden Lernortbesuch	Erarbeitung eigener Interviewfragen	
Arbeitsblatt 6 – Erkunden mit allen Sinnen	Einen Eindruck des Lernorts bekommen	
Arbeitsblatt 7 (a, b oder c) – Reflexion des Lernortbesuchs	Reflexion des Lernortbesuchs mit unterschiedlichen Fragen	
Arbeitsblatt 8 – Unsere Vision einer Traumstadt	Phantasieren, wie eine Traumstadt aussehen könnte	
Arbeitsblatt 9 – Wie wird eine Stadt geplant?	Überlegungen, was bei der Stadtplanung bedacht werden muss	
Arbeitsblatt 10 – Selbst einen Stadtteil planen	Einen eigenen Stadtteil planen	
Arbeitsblatt 11 – Städte weltweit	Bilder von Städten aus unterschiedlichen Ländern vergleichen	
Arbeitsblatt 12 – Tu Du's	Mein/Unser Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels	